



Die Weihe für das Reich Gottes

Geschrieben von Robert Dickinson
Für die Gemeinde Philadelphia am 1. Mai 2022

Während die Heiligen sich darauf freuen, ihr himmlisches Erbe zu empfangen, werfen die letzten Kapitel des Buches Hesekiel ein Licht auf die Reise und die Vorbereitung darauf. In diesem Beitrag werden wir uns mit Kapitel 43 des Buches Hesekiel befassen, das mit einer Beschreibung davon beginnt, wie die Erde mit der Herrlichkeit Gottes erleuchtet wird:

Und er führte mich zum Tore, dem Tore, das gegen Osten sah. Und siehe, die Herrlichkeit des Gottes Israels kam von Osten her; und ihr Rauschen war wie das Rauschen großer Wasser, und die Erde leuchtete von seiner Herrlichkeit. (Hesekiel 43,1-2)

Dies ist eine Anspielung auf den vierten Engel, den Engel aus Offenbarung 18, von dem es heißt, dass er die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchtet:

Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herniederkommen, welcher große Gewalt hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. (Offenbarung 18,1)

Wie ihr wisst, beschreibt dieses Kapitel der Offenbarung den Fall Babylons, was im Lichte von Hesekiel 43 bedeutet, dass nach dem Fall Babylons die Zeit gekommen ist, das Erbe des himmlischen Kanaans zu empfangen. Dies wird für die Zeit der siebten Plage prophezeit, wenn die Schlacht von Harmagedon ausgetragen wird:

Wir müssen uns intensiv mit der Ausgießung der siebten Zorneschale beschäftigen [Offenbarung 16,17-21]. Die Mächte des Bösen werden nicht kampflos aufgeben. Doch Gott wird in seiner Vorsehung **in der Schlacht von Harmagedon eingreifen. Wenn die Erde erleuchtet ist von der Herrlichkeit des Engels, von dem in Offenbarung 18 die Rede ist**, dann werden die Mächte des Guten und des Bösen aus ihrem Schlummer erwachen, und die Heerscharen des lebendigen Gottes werden in diesem Kampf das Feld behalten. The S.D.A. Bible Commentary VII, 983 (1899). {CKB 178.2}

Außerdem ist dies die Zeit, in der das Volk Gottes singen und sich über die Stadt Gottes freuen kann:



Gerade unter den wachsenden Schatten der letzten Weltkrisis **wird Gottes Licht am hellsten erstrahlen** und der Gesang der Hoffnung und des Vertrauens in den reinsten und erhabensten Klängen erschallen.

„Zu der Zeit wird man ein solch Lied singen im Lande Juda: **Wir haben eine feste Stadt, Mauern und Wehre sind heil. Tut die Tore auf, Daß hereingehe das gerechte Volk, das den Glauben bewahrt!** Du erhältst stets Frieden nach gewisser Zusage; Denn man verläßt sich auf dich. Verlasset euch auf den Herrn ewiglich; Denn Gott der Herr ist ein Fels ewiglich.“ Jesaja 26,1-4. {Ez54 154.4-5}

In der Vision von Hesekiel 43 wird uns ein Einblick gegeben, auf welche Weise die Stadt erreicht wurde. Die Vision wird so beschrieben, dass sie „dem Gesicht“ der Markierung und Schlachtung sowie der Anfangsvision des Buches ähnlich ist:

Und das Ansehen des Gesichtes das ich sah, war wie das Gesicht, welches ich gesehen hatte, als ich kam, um die Stadt zu verderben; und es waren Gesichte wie das Gesicht, welches ich am Flusse Kebar gesehen hatte. Und ich fiel nieder auf mein Angesicht. (Hesekiel 43,3)

In diesen Visionen sah Hesekiel die Cherubim mit den Rädern in den Rädern, in denen sich der Geist der Lebendigen Wesen befand, was die **Orion-Botschaft** mit ihren Uhrenrädern darstellt, die die Botschaften Gottes übermitteln, die für die Zeit, in der wir leben, relevant sind.

Dies passt sehr gut in die heutige Zeit, da wir sehen, wie der Mond sich der Hand des Orion als Mann in Leinen nähert (aus der Vision, als er kam, um die Stadt zu verderben), nachdem er die Kohlen aus dem Feuer der Sonne erhalten hat, was durch die partielle Sonnenfinsternis vom 30. April 2022 symbolisiert wird. Jetzt ist dieses Sternbild – von der die Orion-Botschaft ihren Namen und ihre Grundlage hat – wieder in den Fokus gerückt, da die Hand des Orion die Tür der Wahrheit darstellt, durch die die Heiligen in das himmlische Heiligtum eintreten, das durch die Orion-Konstellation symbolisiert wird.





und ich gebe ihnen das ewige Leben; und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen. (Johannes 10,28)

Diese Hand bringt die Heiligen im übertragenen Sinne zum letzten Tor – dem Tor des Lebens, das durch den Orionnebel als die Quelle des Lebensblutes dargestellt wird, das aus der Seite des Erlösers floss, um die von der Sünde zerbrochene Seele zu heilen und die Gemeinschaft wiederherzustellen, die der Mensch einst mit Gott hatte, bevor er durch das östliche Tor vertrieben wurde.

und er trieb den Menschen aus und ließ lagern gegen Osten vom Garten Eden die Cherubim und die Flamme des kreisenden Schwertes, um den Weg zum Baume des Lebens zu bewahren. (1. Mose 3,24)

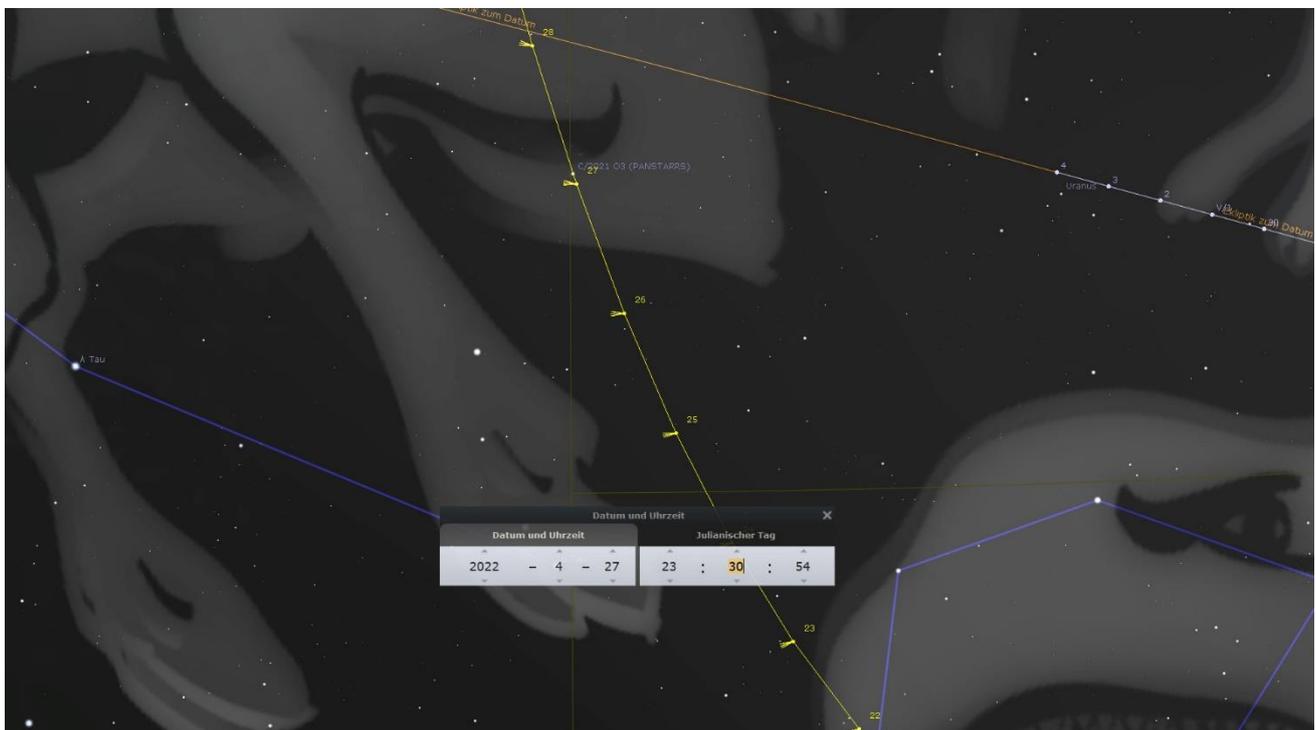
Wenn diese Hand uns nicht ergreifen würde, würden wir wie die Planeten unendlich weit wandern und die menschliche Pilgerreise fortsetzen, die vor so vielen Jahren begann. Hesekiel sieht nun das Osttor des himmlischen Tempels von Licht durchflutet:

Und die Herrlichkeit Jehovas kam in das Haus, den Weg des Tores, welches gegen Osten gerichtet war. (Hesekiel 43,4)

Die Herrlichkeit des Herrn wird in der gegenwärtigen himmlischen Symbolik durch den Kometen C/2021 O3 PanSTARRS dargestellt, der von der Sonne (dem „Osten“) kommt, nachdem der Komet die Zeit seines Perihels überschritten hat. Während des Perihels konnte der Komet nicht gesehen werden; erst wenn er wieder auftaucht und sich von der Sonne entfernt, lässt die Blendung nach und macht es möglich, den Kometen wieder wahrzunehmen.

Und der Geist hob mich empor und brachte mich in den inneren Vorhof; und siehe, die Herrlichkeit Jehovas erfüllte das Haus. (Hesekiel 43,5)

Der innere Vorhof wird durch die Grenzen des Sternbilds Stier dargestellt, da der Stier für den Opferaltar steht, der sich dort einst befand. Der Komet PanSTARRS ist am 27./28. April 2022 in den inneren Vorhof eingetreten, was einen minimalen zeitlichen Anhaltspunkt für diesen Augenblick in der Prophezeiung darstellt.





Dann ist eine Stimme aus dem Hause zu hören:

Und ich hörte einen, der aus dem Hause zu mir redete; und ein Mann stand neben mir.
(Hesekiel 43,6)

Das Haus selbst wird nun durch das Sternbild des Orion dargestellt, das den Hohenpriester, der dort Dienst tut, als Mann in Leinen darstellt.

Und er sprach zu mir: Menschensohn, dies ist der Ort meines Thrones und der Ort meiner Fußsohlen, wo ich inmitten der Kinder Israel wohnen werde ewiglich. Und das Haus Israel wird meinen heiligen Namen nicht mehr verunreinigen, sie und ihre Könige, durch ihre Hurerei und durch die Leichname ihrer Könige und ihre Höhen: (Hesekiel 43,7)

Im obigen Vers heißt es, dass der Tempel nicht mehr verunreinigt werden wird. Die letzte Reinigung des typischen Heiligtums ist wie am Versöhnungstag erfolgt, und die Sünden des Volkes Gottes sind aus den Aufzeichnungen des himmlischen Heiligtums getilgt worden. Das kann nur bedeuten, dass die Gnadenzeit schon vorher, nämlich am 27. April 2022, beendet wurde, wie in den letzten Beiträgen erläutert, und dass nun die Verkündigung stattfindet:

Wer unrecht tut, tue noch unrecht, und wer unrein ist, verunreinige sich noch, und wer gerecht ist, übe noch Gerechtigkeit, und wer heilig ist, sei noch geheiligt.
(Offenbarung 22,11)

Nachdem jeder Fall entschieden ist, kann der Herr nun damit beginnen, den Lohn auszuteilen. Zuerst wird der Lohn der Gottlosen beschrieben, zusammen mit einer Erklärung der Ursache, weswegen sie bestraft werden:

indem sie ihre Schwelle an meine Schwelle und ihre Türpfosten neben meine Türpfosten setzten, daß nur die Wand zwischen mir und ihnen war; und meinen heiligen Namen verunreinigten durch ihre Greuel, die sie verübten, so daß ich sie in meinem Zorne vernichtet habe. (Hesekiel 43,8)

Aufgrund der Greuel der Kirche wurden die Plagen über die Welt ausgegossen. Sie beanspruchten den Namen des Herrn, aber sie missachteten Ihn und entweihten Seinen Namen. Sie hielten den Sabbat nicht, der als Sein Zeichen zwischen Ihm und ihnen gedacht war, sie hielten sich auch nicht an Seine Eheordnung, wie sie von den Toren Edens hierher überliefert wurde, und das Schlimmste war, dass sie das verunreinigende genetische Material menschlicher Erfindungen in ihren Körper aufnahmen, um ihre eigene Natur von dem ursprünglichen Muster zu verderben, das durch die Berührung der Hand des Schöpfers entstanden war. Aus diesen Gründen wird der Zorn Gottes ausgegossen, um die Gottlosen zu verzehren.

Jene aber, die den Herrn geehrt haben, erhalten das Privileg der Gegenwart des Herrn in ihrer Mitte – die Wiederherstellung der Gemeinschaft mit Gott, die durch die Sünde verloren gegangen war. Sie sind durch das Blut Jesu gereinigt worden, und nun kann Er für immer bei ihnen wohnen:

Nunmehr werden sie ihre Hurerei und die Leichname ihrer Könige von mir entfernen, und ich werde in ihrer Mitte wohnen ewiglich. (Hesekiel 43,9)

Gottes Volk hat sich von der Welt abgesondert, und Er nimmt es nun aus dieser Welt heraus, um für immer bei Ihm zu wohnen, wie alle unsere letzten Beiträge bestätigen. Aber warum heißt es an dieser



Stelle, dass „ihre Hurerei“ entfernt werden wird, usw.? Muss noch eine Reinigung erfolgen, selbst nachdem das Gericht beendet ist?

Im weiteren Verlauf des Kapitels wird beschrieben, dass diejenigen, die sich demütigen und schämen, sich das Muster des Tempels ansehen sollen, und dann wird eine detaillierte Beschreibung des Opferaltars mit seinen Abmessungen gegeben. Damit schließt sich der Kreis zur ersten Studie, die sich immer mehr zur Großen-Sabbat-Liste, dem Gen des Lebens, hin entwickelte und schließlich unseren Glauben an Gott bestätigte, dass Er den Sieg über den weltlichen Druck, Impfstoffe zu empfangen, die in den genetischen Code des Lebens eingreifen, mit dem Gott die Menschheit ausgestattet hat, verleihen wird. Diese erste Studie, die unter dem Titel [Du musst abermals weissagen](#) veröffentlicht wurde, war die Umsetzung des Befehls, den Hesekiel erhalten hatte:

Und du, Menschenkind, zeige dem Haus Israel den Tempel an, daß sie sich schämen ihrer Missetaten, und laß sie ein reinliches Muster davon nehmen [KJV: „measure“ für messen]. (Hesekiel 43,10 LUT1912)

In dieser Studie maß Bruder John das Muster, wie es in der Offenbarung erscheint, und damit begann die Reise, die nun zu diesen Versen zurückführt:

Sieben Tage lang sollst du täglich einen Bock als Sündopfer opfern; und einen jungen Farren und einen Widder vom Kleinvieh, ohne Fehl, soll man opfern. **Sieben Tage lang soll man Sühnung tun für den Altar und ihn reinigen** und ihn einweihen. (Hesekiel 43,25-26)

Dann am achten Tag:

Und wenn man die Tage vollendet hat, so soll es am achten Tage und fernerhin geschehen, daß die Priester eure Brandopfer und eure Friedensopfer auf dem Altar opfern; **und ich werde euch wohlgefällig annehmen, spricht der Herr, Jehova.** (Hesekiel 43,27)

Wir können nun sehen, dass der Herr nach diesen letzten sieben Tagen der Einweihung am achten Tag „in der Arche“ Sein Volk zu sich nehmen wird, indem Er es in den Himmel hinaufführt und ihm Ein- und Ausgang gewähren wird unter den Engeln, so wie es in Sacharja 3,7 verheißen ist. Zu diesem Zeitpunkt wird auch der Komet PanSTARRS aufgestiegen sein und sich im Sternbild des Perseus befinden, als Sinnbild für den Erlöser der schönsten Gemeinde der Welt.

Wenn der Heilige sich selbst betrachtet, sieht er nicht die Schönheit, die Gott sieht. Er sieht seine Schwäche und seine Schande – wie Andromeda vor Cetus. Aber durch das reinigende Blut Christi hat der Mensch die Voraussetzungen erlangt, Seine Kraft zu ergreifen und Seinen Charakter zu erlangen.

Möge jeder von uns in diesen sieben Tagen neu geweiht werden – geweiht für das Werk Gottes während des Millenniums – und mögen wir die Annahme in Seinen Augen finden, die im obigen Vers versprochen wird.